



CALL FOR PAPERS

ZIVILRECHT UND VERANTWORTUNG

36. GJZ-Jahrestagung 2026
an der Universität Osnabrück

Die Gesellschaft Junge Zivilrechtswissenschaft e.V. (GJZ) lädt herzlich zur 36. Jahrestagung ein, die vom 23. bis 26. September 2026 in Osnabrück stattfinden wird. Die Tagung behandelt dieses Mal das Thema »Zivilrecht und Verantwortung«.

Verantwortung ist ein zentraler Topos des Rechts und des gesellschaftlichen Diskurses, der sich zugleich im ständigen Wandel befindet: Neue Technologien, ökologische Krisen und soziokulturelle Umbrüche stellen etablierte Instrumente zur Zuweisung und Bewertung von Verantwortung immer neu in Frage und erfordern eine kritische Reflexion.

Die Tagung soll den Fragen nachgehen, welche Bedeutung Verantwortung im heutigen Zivilrecht hat, wo Verantwortungslücken zu beobachten sind und durch welche rechtlichen Konzepte sich diese bewältigen lassen.

Die folgenden Themenfelder sollen einige Denkanstöße für mögliche Beiträge bieten:

Grundfragen zivilrechtlicher Verantwortung

Was sind die rechtsethischen Grundlagen für Verantwortung im Zivilrecht? Welche Grundstrukturen und gebietsspezifischen Unterschiede bestehen bei der Zuweisung rechtlicher Verantwortung? Inwieweit bedürfen Figuren wie Kausalität oder Zurechnung einer Weiterentwicklung? Wie gestaltet das Zivilrecht relationale Verantwortung, etwa in Arbeitsverhältnissen, im Gesellschaftsrecht oder im Ehe- und Kindschaftsrecht? Wie kann in einer vernetzten und globalisierten Gesellschaft Verantwortung für kollektives Handeln strukturiert werden? Welche innovativen Rechtsinstitute sind hier denkbar, etwa in Form der Verantwortungsgemeinschaft oder des Verantwortungseigentums?

Haftung

Welche Folgen hat die Auslagerung und Aufspaltung von wirtschaftlichen Prozessen, etwa in Wertschöpfungsketten, für die Haftung? Ist die bilaterale Grundkonzeption des deutschen Haftungsrechts noch zeitgemäß für Schadensfälle mit zahlreichen Verantwortlichen, etwa im Kontext von CO₂-Emissionen? Wie aufnahmefähig ist das Haftungsrecht für die Zuweisung von Verantwortung anhand sich wandelnder politischer Wertungen? Inwieweit soll sich haftungsrechtliche Verantwortung privat-autonom steuern lassen? Sind neue Rechtsfolgen wie etwa Strafschadensersatz erforderlich, um rechtliche Verantwortlichkeit abzusichern?

Digitalisierung

Wer trägt die Verantwortung für neue Technologien? Wo liegt die Verantwortung, wenn Aufgaben an Algorithmen und digitale Agenten delegiert werden? Wie kann die Verantwortlichkeit für Aktivitäten auf

digitalen Plattformen zugeordnet werden? Wer trägt die Verantwortung für Daten im digitalen Raum? Wie lässt sich die Verantwortlichkeit in technologisch geprägten Sachverhalten zuverlässig gerichtlich aufklären? Wer verantwortet die Wahrung der Rechte des Geistigen Eigentums im digitalen Raum?

Öffentliche Interessen

Eigentum verpflichtet – doch wann genau steht das Zivilrecht in der Verantwortung, öffentliche Interessen zu verwirklichen? Welchen Beitrag kann das Zivilrecht einschließlich des Gesellschafts- und Kapitalmarktrechts zur Bewältigung der Klimakrise leisten? Wie geht das Zivilrecht mit dem Zerfall der regelbasierten Weltordnung um? Welche Verantwortung tragen europäische Unternehmen für Menschenrechts- und Umweltverletzungen? Welche Verantwortung ergibt sich aus privater Gestaltungsmacht, sei es in Bezug auf Allgemeine Geschäftsbedingungen, unternehmerische Strukturen oder Algorithmen?

Einreichungsmodalitäten

Bewerbungen für 20-minütige Vorträge sind bis zum **30. April 2026** per E-Mail an post@junge.zivilrechtswissenschaft.de zu richten. Einzureichen sind ein anonymisiertes Abstract (max. 500 Wörter inkl. Leerzeichen und Fußnoten) und ein Lebenslauf. Schriftfassungen der Beiträge erscheinen in einem Tagungsband. Die Manuskripte sind bis zum 14. September 2026 in publikationsfähiger Form einzureichen und können unmittelbar nach der Tagung noch überarbeitet werden.

Wir freuen uns auf spannende Beiträge und eine angeregte Diskussion!